

Balanceentwicklung im ersten Lebensjahr von Hunden

Liebe Hundebesitzer:innen und Züchter:innen,

wir laden Sie ein, mit Ihren Jungtieren an unserer Studie teilzunehmen. Wir möchten herausfinden, wie sich die Balance im ersten Lebensjahr entwickelt und wie Aufzucht, Bewegung im Alltag und das Zuchtziel der Rasse diese Entwicklung prägen. Ihre Teilnahme hilft, Aktivitäts-, Trainings- und Präventionsprogramme für junge Hunde gezielt zu verbessern.

Warum ist diese Studie im Alltag relevant?

- **Prävention ab der Aufzucht:** Balance entwickelt sich besonders schnell in den ersten 8 Monaten. Wenn wir besser verstehen, wie diese Reifung in verschiedenen Zuchtlinien und Umwelten verläuft, können Trainings- und Alltagsbelastung gezielter angepasst werden.
- **Bewegung statt Einschränkung:** Gängige Kurzzeit-Formeln zur Gassidauer sind weit verbreitet, stehen aber im Widerspruch zu Hinweisen, dass freie Outdoor-Bewegung in den ersten Lebensmonaten das Risiko für z.B. Hüftdysplasie (HD) senken kann. Winter- sowie Stadthaltung mit weniger freier Aktivität wird dagegen als Risikofaktor diskutiert. Unsere Ergebnisse sollen helfen, praktikable Empfehlungen zur Bewegungsmenge und -form in der Aufzucht zu geben.
- **Früh erkennen, gezielt steuern:** Unsere Messungen mittels Druckmessplatte am Boden sind sehr genau und können unterschiedlichen Entwicklungsstufen und Belastungen aufzeigen. So können wir herausfinden, wann junge Hunde bestimmte Reize (z.B. leichte Gefälle, eingeschränkte Sicht) stabil und sicher bewältigen können.
- **Unterschiede zwischen Zuchtzielen verstehen:** Je nach Zuchtziel, etwa Agilität und Wendigkeit beim Border Collie oder Kraft und Ausdauer beim Rottweiler, erwarten wir unterschiedliche Verläufe der Balanceentwicklung. Diese Unterschiede möchten wir erstmals systematisch erfassen.

Was genau messen wir?

- **Stehen und Gehen über eine Druckmessplatte,** welche am Boden liegt: Wir erfassen den Körper- und Pfoten Schwerpunkt als objektives Maß der Balance. Niedrigere Werte deuten dabei auf bessere Stabilität hin.
- **Alltagsnahe Balance-Reize:** Leichte Neigungen (bergauf/bergab aber auch eine eingeschränkte Sicht) fordern die Balance messbar heraus; so erkennen wir, wie schnell junge Hunde solche Situationen sicher meistern, ein wichtiger Aspekt für die praktische Umsetzung der Belastungssteuerung im Alltag und Training.

Was wollen wir daraus lernen?

- **Klarheit über Entwicklungsfenster:** Wie schnell stabilisiert sich der Gang und die Balance? Unsere Hypothese: große Veränderungen und Fortschritte bis hin zum 8 Lebensmonat, danach weitgehend stabile und ausgereifte Werte. Hierdurch sollen Empfehlungen für die Gestaltung von Spiel, Erkundung und Training in der Wachstumsphase entstehen.
- **Umwelt wirkt mit:** Hunde, die mit mehr freier Bewegung aufwachsen, könnten diese Stabilität früher erreichen als Hunde mit stärkerer Bewegungseinschränkung. Wir wollen Argumente und Ideen liefern Bewegungsintensität an die jeweilige Entwicklungsstufe anpassen zu können.
- **Praxisnahe Empfehlungen:** Ziel ist, aus den Daten konkrete, rassespezifische Empfehlungen zu Haltung, Bewegungsauslastung und Intensität abzuleiten.

Wer kann mitmachen?

- Gesunde Hunde verschiedener Rassen bestimmter Zuchtgruppen (z.B. Hütehunde, Retriever, mastiff-ähnliche, „Ancient/Spitz“-Typen).
- Alltagsunterschiede (Spaziergänge, Training) erfassen wir per Fragebogen bei jedem Termin.

Ablauf und Rahmen

- Wir benötigen vier Messungen im **Alter von 4, 8, 12 und 24 Monaten**. So sehen wir die Reifung der Balance Schritt für Schritt über das erste Jahr hinaus.
- Positive, stressarme Gewöhnung and das Equipment; keine belastenden Verfahren.

Möchten Sie mit Ihrem Welpen teilnehmen?



Wir freuen uns auf Ihre Nachricht: balance@vetmeduni.ac.at



So laufen die Messungen ab

Entspannt, spielerisch und ganz im Tempo Ihres Hundes

Sie können während der gesamten Messung selbstverständlich die ganze Zeit bei Ihrem Hund bleiben! Für Ihren Hund sind die Messungen unkompliziert und oft sogar ein kleines Spiel. Mit genügend Zeit zum Kennenlernen, viel Lob und Ihrer Unterstützung funktionieren diese in der Regel ganz entspannt, selbst mit unseren jüngsten Studienteilnehmern.

1. Gehen über die Messplatte

Zunächst bekommt Ihr Hund genügend Zeit, um die Umgebung in Ruhe kennenzulernen. Anschließend läuft er mehrmals über eine unauffällig im Boden integrierte Messplatte.



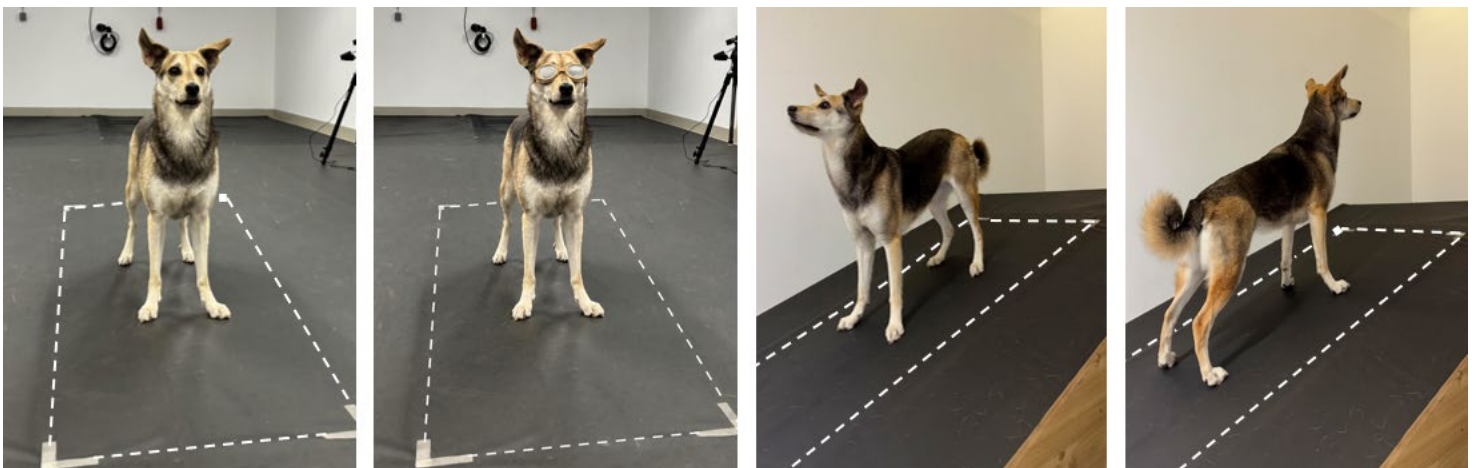
Einblicke aus unseren bisherigen Studien

2. Stehen auf der Messplatte

Bei den Standmessungen steht Ihr Hund für etwa zehn Sekunden ruhig auf der Druckmessplatte. Ziel ist es, in dieser kurzen Zeit möglichst ohne Trippeln oder Kopfbewegungen stehen zu bleiben. Mit etwas Übung, Lob und Ihrer Unterstützung gelingt das den meisten Hunden sehr gut und ist gleichzeitig eine schöne Möglichkeit, den Fokus und die Konzentration spielerisch zu fördern.

3. Kleine alltagsnahe Herausforderungen

Anschließend wird Ihr Hund mit kleinen, alltagsnahen Herausforderungen konfrontiert, beispielsweise durch eine leicht ansteigende oder abfallende Fläche oder eine kurzzeitig eingeschränkte Sicht. Diese Situationen sind spielerisch gestaltet und helfen uns zu verstehen, wie sich die Balance und Körperkontrolle im Laufe der Entwicklung verändern.



Einblicke aus unseren bisherigen Studien

Wir freuen uns schon auf Sie und Ihren Liebling!